



Die Bärenmühle - Eine Sage aus Wien

Vor langer Zeit stand am Wienfluss, dort wo heute der Naschmarkt ist, eine Mühle. Es gab in dieser Gegend damals noch wilde Tiere wie Füchse, Luchse, Wölfe und Bären. Der Wienfluss war noch nicht verbaut, sondern er floss zwischen Auwäldern dahin. Einmal kam ein Bär durch den Wald auf die Mühle zu.

Vor der Mühle stand der Müller und schaute zu, wie sich das Mühlrad drehte. Plötzlich hörte er ein Brummen hinter sich und wandte sich blitzschnell um. Da stand der Bär. Er war viel größer als der Müller. Der Bär fiel über den Müller her. Der Müller wehrte sich, so gut er konnte, und rief aus Leibeskräften um Hilfe.

Ein Müllerbursch, der im oberen Stockwerk der Mühle Korn umfüllte, hörte das Geschrei, stürzte zum Fenster und sah den Müller im Kampf mit dem großen schwarzen Bären. Ohne zu überlegen, sprang der Müllerbursch aus dem Fenster und dem Tier auf den Rücken. Er umklammerte den Bärenhals mit seinen starken Armen. Der Bär wollte den Müllerburschen abschütteln, aber bevor es ihm gelang, kamen die anderen Burschen aus der Mühle gelaufen. Sie erschlugen den Bären, und der Müller und der Müllerbursche waren gerettet.

Der Müller ließ zur Erinnerung ein Bild des Bären malen und hängte es über dem Eingang der Mühle auf. Sie hieß von da an: "Die Bärenmühle".